



- 47. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Landesbeamtengesetz 1998 geändert wird (37. Landesbeamtengesetz-Novelle)
- 48. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Landes-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (7. L-VBG-Novelle)
- 49. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Gemeindebeamtengesetz 1970 geändert wird
- 50. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (8. G-VBG-Novelle)
- 51. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (5. I-VBG-Novelle)

47. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Landesbeamtengesetz 1998 geändert wird (37. Landesbeamtengesetz-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Landesbeamtengesetz 1998, LGBL. Nr. 65, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 63/2006, wird wie folgt geändert:

- 1. Die §§ 9 und 10 haben zu lauten:

„§ 9

Gehalt des Beamten der allgemeinen Verwaltung

Das Gehalt des Beamten der allgemeinen Verwaltung beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe					
	E	D	C	B	A	
Dienstklasse I						
1	1131,5	1181,9	1232,4	–	–	
2	1145,6	1204,8	1262,6	–	–	
3	1159,5	1227,4	1292,9	–	–	
4	1173,2	1250,1	1323,4	–	–	
5	1187,1	1272,9	1353,7	–	–	
Dienstklasse II						
1	1200,9	1295,4	1383,9	1383,9	–	
2	1214,9	1318,3	1414,0	1421,6	–	
3	1228,8	1340,8	1444,4	1459,6	–	
4	1242,5	1363,6	1474,5	1497,3	–	
5	1249,1	1376,4	1486,5	–	–	
6	1252,9	1381,3	1495,7	–	–	
Dienstklasse III						
1	1256,7	1386,3	1500,2	1535,3	1730,6	
2	1270,5	1409,1	1504,9	1575,8	–	
3	1284,4	1431,7	1535,3	1617,6	–	
4	1297,9	1454,3	1567,8	1659,7	–	
5	1312,1	1477,1	–	–	–	
6	1326,0	1500,0	–	–	–	
7	1339,9	1522,8	–	–	–	
8	1353,7	–	–	–	–	
9	1367,6	–	–	–	–	
Dienstklasse						
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1559,8	2017,6	2451,0	2970,9	3986,8	5650,9
2	1625,7	2090,3	2523,1	3065,4	4194,0	5963,4
3	1654,2	2162,5	2594,7	3159,4	4400,9	6275,7
4	1726,0	2234,2	2689,2	3366,3	4713,4	6588,5
5	1798,8	2306,5	2783,4	3573,2	5025,7	6901,1
6	1871,6	2378,7	2877,1	3780,4	5338,2	7213,2
7	1944,4	2451,0	2970,9	3986,8	5650,9	–
8	2017,6	2523,1	3065,4	4194,0	5963,4	–
9	2090,3	2594,7	3159,4	4400,9	–	–

§ 10

Gehalt des Beamten in handwerklicher Verwendung

Das Gehalt des Beamten in handwerklicher Verwendung beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
	P1	P2	P3	P4	P5
Dienstklasse I					
1	1232,4	1207,3	1181,9	1156,7	1131,5
2	1262,6	1232,4	1204,8	1174,6	1145,6
3	1292,9	1257,7	1227,4	1192,1	1159,5
4	1323,4	1283,0	1250,1	1209,7	1173,2
5	1353,7	1308,2	1272,9	1227,4	1187,1
Dienstklasse II					
1	1383,9	1333,5	1295,4	1245,0	1200,9
2	1414,0	1358,5	1318,3	1262,6	1214,9
3	1444,4	1383,9	1340,8	1280,5	1228,8
4	1474,5	1409,1	1363,6	1297,9	1242,5
5	1486,5	1420,9	1376,4	1303,9	1249,1
6	1495,7	1427,6	1381,3	1309,6	1252,9
Dienstklasse III					
1	1504,9	1434,2	1386,3	1315,7	1256,7
2	1535,3	1459,6	1409,1	1333,5	1270,5
3	1567,8	1484,8	1431,7	1351,0	1284,4
4	1600,7	1510,2	1454,3	1368,9	1297,9
5	1635,3	1535,3	1477,1	1386,3	1312,1
6	1670,5	1562,2	1500,0	1404,1	1326,0
7	1705,6	1589,8	1522,8	1421,6	1339,9
8	1772,6	1620,2	1546,1	1439,5	1353,7
9	1808,6	1673,8	1610,9	1457,2	1367,6

2. Im § 11 werden der Betrag „135,6 Euro“ durch den Betrag „138,8 Euro“ und der Betrag „172,2 Euro“ durch den Betrag „176,2 Euro“ ersetzt.

3. Im Abs. 1 des § 16 werden in der lit. a und in der Z. 1 der lit. b der Betrag „122,6 Euro“ jeweils durch den Betrag „125,5 Euro“, in der Z. 2 der lit. b der Betrag „147,1 Euro“ durch den Betrag „150,6 Euro“ und in der lit. c der Betrag „46,7 Euro“ durch den Betrag „47,8 Euro“ ersetzt.

Artikel II

Die Landesreisegebührenvorschrift, LGBL. Nr. 45/1996, wird wie folgt geändert:

Im Abs. 5 des § 8 wird im ersten Satz die Wortfolge „bis zur doppelten Höhe“ durch die Wortfolge „bis zur dreifachen Höhe“ ersetzt.

Der Landtagspräsident:
Mader

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Artikel III

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. II tritt mit 1. September 2007 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

48. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Landes-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (7. L-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Landes-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL. Nr. 2/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 96/2006, wird wie folgt geändert:

1. Im Abs. 2 des § 37 hat der zweite Satz zu lauten:

„Die Festlegung des Vorrückungstichtages hat so zu erfolgen, dass dem Tag der Anstellung zunächst die für die Modellstelle, der der Vertragsbedienstete zuzuordnen ist, geforderte Zeit praktischer Erfahrung (Erfahrungszeit) hinzugerechnet wird und davon nach den §§ 38 und 38a zu berücksichtigende Zeiten in Abzug gebracht werden; sofern diese Zeiten die geforderte Erfahrungszeit übersteigen, sind sie dem Tag der Anstellung voranzusetzen.“

2. Nach § 38 wird folgende Bestimmung als § 38a eingefügt:

„§ 38a

**Berücksichtigung von
gesetzlichen Leistungspflichten**

Im Rahmen des im § 38 Abs. 1 festgelegten Höchstmaßes sind bei der Einstufung des Vertragsbediensteten jedenfalls folgende zum Zeitpunkt der Anstellung vom Vertragsbediensteten nachgewiesene Zeiten zu berücksichtigen:

a) die Zeit der Leistung des Präsenzdienstes nach dem Wehrgesetz 1990 bzw. nach dem Wehrgesetz 2001 und des Zivildienstes nach dem Zivildienstgesetz 1986 bis zum Ausmaß der gesetzlichen Leistungspflicht,

b) die Zeit der Tätigkeit als Fachkraft der Entwicklungshilfe im Sinn des Entwicklungshelfergesetzes in jenem Ausmaß, in dem diese zur Befreiung von der Verpflichtung zur Leistung eines Dienstes im Sinn der lit. a geführt hat.“

3. Im Abs. 4 des § 71a werden folgende Sätze angefügt:
 „Abweichend vom Abs. 1 kann die Maßnahme zunächst für einen bestimmten, fünf Monate nicht übersteigenden Zeitraum gewährt werden. Bei einer Verlängerung darf die Gesamtdauer der Maßnahme neun Monate nicht überschreiten.“

4. Im Abs. 5 des § 71a wird folgender Satz angefügt:
 „Hinsichtlich der Auswirkungen der gänzlichen Dienstfreistellung gegen Entfall der Bezüge nach Abs. 1 lit. c auf den Arbeitsplatz gilt § 66 Abs. 2 sinngemäß.“

5. Die Abs. 5 und 6 des § 72 werden aufgehoben.

6. Im Abs. 2 des § 73 wird in der lit. g die Wortfolge „in einer seiner Einstufung entsprechenden Verwendung“ durch die Wortfolge „in einer seiner dienstrechtlichen Stellung entsprechenden Verwendung“ ersetzt.

7. Nach § 75 wird folgende Bestimmung als § 75a eingefügt:

„§ 75a

Ausbildungskostenersatz

(1) Der Vertragsbedienstete hat dem Land Tirol im Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses durch einvernehmliche Auflösung, durch vorzeitige Auflösung oder durch Kündigung die Kosten einer Ausbildung zu ersetzen, wenn

a) die Ausbildung dem Vertragsbediensteten Spezialkenntnisse theoretischer und praktischer Art vermittelt, die dieser auch bei anderen Arbeitgebern verwerten kann, und

b) 1. der Ausbildungskostenersatz vor dem Beginn der Ausbildung schriftlich mit dem Vertragsbediensteten vereinbart wurde, oder

2. bei Nichtvorliegen einer solchen Vereinbarung die Kosten der Ausbildung am Tag ihrer Beendigung das Sechsfache des Gehalts eines Beamten der Allgemeinen Verwaltung der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2, zuzüglich allfälliger Teuerungszulagen übersteigen.

Die Kosten einer Grundausbildung sind nicht zu ersetzen.

(2) Die Höhe des Ausbildungskostenersatzes verringert sich für jeden vollen Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung und dem Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses liegt, um ein Sechzigstel der Ausbildungskosten.

(3) Der Ausbildungskostenersatz entfällt zur Gänze, wenn das Dienstverhältnis

a) mehr als fünf Jahre nach der Beendigung der Ausbildung geendet hat, oder

b) vor dem Ablauf dieser Frist

1. vom Dienstgeber aus einem der im § 73 Abs. 2 lit. b, e, g, h und i angeführten Gründe gekündigt worden ist oder

2. vom Vertragsbediensteten aus einem der im § 75 Abs. 5 angeführten wichtigen Gründe durch Austritt vorzeitig aufgelöst worden ist.

(4) Bei der Berechnung des Zeitraums nach Abs. 2 und der Frist nach Abs. 3 sind Zeiten eines Karenzurlaubes, mit Ausnahme eines Karenzurlaubes nach dem Tiroler Mutterschutzgesetz 2005 bzw. dem Mutterschutzgesetz 1979 oder dem Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 2005, nicht zu berücksichtigen.

(5) Bei der Ermittlung der Ausbildungskosten sind

a) die Kosten, die dem Land Tirol aus Anlass der Vertretung des Vertragsbediensteten während der Ausbildung erwachsen sind, und

b) die dem Vertragsbediensteten während der Ausbildung zugeflossenen Bezüge, mit Ausnahme der durch die Teilnahme an der Ausbildung verursachten Reisegebühren,

nicht zu berücksichtigen.“

8. § 81 hat zu lauten:

„§ 81

Verweisungen auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, beziehen sich Verweisungen auf Bundesgesetze auf die im Folgenden jeweils angeführte Fassung:

1. Allgemeines Hochschul-Studiengesetz, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 508/1999,

2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

3. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

4. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2005,

5. Ärztegesetz 1984, BGBl. Nr. 373, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 95/1998,

6. Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2006,

7. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 104/2005,

8. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 82/2005,

9. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2006,

10. Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG), BGBl. I Nr. 100/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 141/2006,

11. Bundesgesetz über die Abgeltung von wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeiten an Universitäten und Universitäten der Künste, BGBl. Nr. 463/1974, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2002,

12. Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 6/2007,

13. Bundesverfassungsgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland (KSE-BVG), BGBl. I Nr. 38/1997, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 30/1998,

14. Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 13/2005,

15. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 134/2006,

16. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 61/1997,

17. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 168/2006,

18. Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2004,

19. Gehaltskassengesetz 1959, BGBl. Nr. 254, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 104/1985,

20. Gehaltskassengesetz 2002, BGBl. I Nr. 154/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2004,

21. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, BGBl. I Nr. 108/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

22. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004,

23. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000,

24. Hebammengesetz, BGBl. Nr. 310/1994, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

25. Heeresgebührengesetz 2001, BGBl. I Nr. 31, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 116/2006,

26. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

27. Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz, BGBl. I Nr. 8/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 155/2005,

28. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

29. Landesvertragslehrergesetz 1966, BGBl. Nr. 172, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 165/2005,

30. Land- und forstwirtschaftliches Landesvertragslehrergesetz, BGBl. Nr. 244/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 165/2005,

31. MTD-Gesetz, BGBl. Nr. 460/1992, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

32. MTF-SHD-G, BGBl. Nr. 102/1961, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

33. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 123/2004,

34. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

35. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001,

36. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

37. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 102/2006,

38. Universitäts-Studiengesetz, BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 121/2002,

39. Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2006,

40. Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl. Nr. 145/1988, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 176/2004,

41. Wehrgesetz 1990, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2001,

42. Wehrgesetz 2001, BGBl. I Nr. 146, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 116/2006,

43. Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 40/2006,

44. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004.“

9. Der Abs. 1 des § 81m hat zu lauten:

„(1) Den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und des Entlohnungsschemas II gebührt eine Verwaltungsdienstzulage. Sie beträgt:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Euro
p1 bis p5, e, d, c, b		138,8
a	1 bis 7	138,8
a	ab 8	176,2“

10. Im Abs. 2 des § 81m werden in der lit. a und in der Z. 1 der lit. b jeweils der Betrag „122,6 Euro“ durch den Betrag „125,5 Euro“, in der Z. 2 der lit. b der Betrag „147,1 Euro“ durch den Betrag „150,6 Euro“ und in der lit. c der Betrag „46,7 Euro“ durch den Betrag „47,8 Euro“ ersetzt.

11. Im Abs. 5 des § 83 werden im ersten Satz der Betrag „1.836,3 Euro“ durch den Betrag „1.879,5 Euro“ sowie im dritten Satz der Betrag „2.207,9 Euro“ durch den Betrag „2.259,8 Euro“ ersetzt.

12. Die Anlage 1 hat zu lauten:

Anlage 1 (§ 35 Abs. 2)

Entlohnungsschema (2007)

Entlohnungsstufe	Stellenwert bis																								
	Entlohnungsklasse																								
	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60	63	66	69	72	75	78	81	84	87	90
1	1305,0	1356,1	1413,5	1471,8	1533,2	1605,9	1690,8	1782,9	1887,3	2012,2	2147,3	2294,7	2449,2	2626,3	2826,9	3044,9	3273,2	3535,2	3816,6	4116,5	4442,0	4786,9	5160,5	5567,8	6003,9
2	1329,5	1383,8	1443,1	1502,5	1568,0	1645,8	1730,7	1828,0	1937,5	2069,5	2206,7	2360,2	2522,9	2708,2	2917,0	3144,2	3384,7	3659,0	3954,8	4269,0	4605,8	4967,0	5361,1	5789,9	6249,5
3	1354,1	1410,4	1472,8	1535,3	1602,8	1684,7	1773,7	1874,0	1987,6	2123,8	2269,1	2426,7	2596,6	2789,0	3008,1	3245,5	3495,3	3778,8	4087,9	4417,4	4774,6	5149,2	5562,7	6013,1	6496,2
4	1378,7	1438,0	1502,5	1566,0	1638,6	1722,6	1815,7	1921,1	2037,8	2178,0	2330,5	2493,2	2670,3	2870,9	3095,1	3341,7	3602,7	3902,6	4221,9	4564,8	4939,4	5336,5	5769,5	6235,2	6740,8
5	1403,2	1464,6	1532,2	1598,7	1672,4	1758,4	1856,6	1964,1	2086,9	2232,3	2389,9	2562,8	2744,0	2951,8	3186,2	3442,0	3714,3	4022,4	4359,1	4718,3	5103,2	5518,7	5970,1	6458,3	6988,5
6	1428,8	1491,2	1560,8	1631,5	1708,2	1796,2	1896,5	2011,2	2136,0	2289,6	2450,3	2629,4	2816,7	3022,6	3276,2	3543,4	3822,8	4146,2	4492,1	4865,7	5268,0	5700,9	6170,7	6681,4	7228,0
7	1453,4	1517,9	1591,5	1663,2	1743,0	1834,1	1938,5	2055,2	2187,2	2342,8	2511,7	2694,9	2889,3	3114,5	3366,3	3639,6	3934,3	4267,0	4629,3	5014,1	5432,7	5883,1	6373,3	6904,5	7474,6
8	1480,0	1546,5	1620,2	1695,9	1776,8	1873,0	1981,5	2102,3	2235,3	2397,0	2573,1	2761,4	2963,0	3196,4	3457,4	3740,9	4044,9	4389,8	4763,4	5166,6	5600,6	6063,2	6573,9	7126,6	7720,3
9	1503,5	1574,1	1651,9	1728,7	1812,6	1909,9	2021,4	2146,3	2284,5	2451,3	2633,5	2829,0	3036,7	3278,3	3545,4	3841,2	4152,3	4510,6	4901,5	5315,0	5765,4	6250,5	6774,5	7348,7	7966,9
10	1527,1	1599,7	1678,5	1759,4	1847,4	1948,7	2064,4	2193,4	2336,7	2507,6	2692,8	2895,5	3110,4	3360,2	3634,4	3941,5	4263,9	4634,4	5034,6	5463,4	5934,3	6428,6	6977,2	7571,9	8212,6
11	1552,6	1627,4	1708,2	1791,1	1883,2	1987,6	2104,3	2237,4	2384,8	2562,8	2753,2	2961,0	3184,1	3437,9	3726,6	4039,8	4376,5	4755,2	5168,7	5614,9	6098,0	6614,9	7177,8	7795,0	8459,2
12	1579,3	1655,0	1738,9	1824,9	1917,0	2024,5	2147,3	2281,4	2433,9	2616,1	2814,6	3027,5	3257,8	3519,8	3815,6	4140,1	4484,0	4879,0	5304,8	5762,3	6262,8	6797,1	7378,4	8017,1	8704,9
13	1602,8	1681,6	1770,7	1858,7	1951,8	2063,4	2189,3	2330,5	2487,1	2673,4	2878,1	3097,1	3332,5	3602,7	3906,7	4243,4	4598,6	5001,8	5443,0	5919,9	6430,7	6983,3	7586,2	8245,3	8956,6
14	1627,4	1708,2	1803,4	1892,5	1988,7	2101,2	2232,3	2377,6	2539,3	2729,7	2940,5	3164,7	3408,3	3688,7	3996,8	4346,8	4712,2	5125,7	5580,1	6075,5	6601,6	7169,6	7791,9	8474,6	9210,5

13. Die Anlagen 4 und 5 haben zu lauten:

Anlage 4 (§ 81g)

Anlage 5 (§ 81i)

Entlohnungsschema I (2007)

Entlohnungsschema II (2007)

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1807,6	1427,9	1264,8	1212,3	1160,1
2	1852,1	1462,7	1294,8	1235,7	1173,2
3	1896,9	1497,4	1324,7	1258,9	1186,3
3a	–	1532,6	–	–	–
4	1986,8	1569,6	1414,2	1328,5	1225,7
5	2031,7	1607,5	1444,3	1351,7	1238,7
6	2107,6	1647,7	1474,1	1374,8	1251,9
7	2183,8	1688,2	1503,9	1398,2	1264,9
8	2259,6	1745,1	1534,1	1421,5	1278,2
9	2335,0	1803,3	1598,7	1467,7	1304,5
10	2486,1	1956,0	1632,6	1490,9	1317,4
11	2561,9	2032,5	1667,2	1514,4	1330,6
12	2637,8	2108,3	1701,9	1538,0	1343,5
13	2713,2	2184,0	1807,6	1613,2	1383,2
14	3009,5	2411,1	1842,8	1640,4	1396,3
15	3108,4	2487,2	1878,0	1667,2	1409,3
16	3207,4	2562,5	1913,2	1694,3	1422,4
17	3306,5	2638,2	1948,4	1729,6	1435,7
18	3405,7	2713,4	1983,6	1767,1	1448,8
19	3504,8	2788,9	2018,9	1804,8	1461,8

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1271,4	1245,0	1218,7	1192,2	1165,7
2	1301,5	1271,0	1242,0	1210,5	1179,2
3	1331,7	1296,9	1265,3	1228,9	1192,3
4	1422,1	1374,4	1335,7	1283,6	1232,0
5	1452,4	1400,5	1358,6	1301,8	1245,3
6	1482,5	1425,8	1381,9	1320,1	1258,7
7	1512,8	1451,8	1405,4	1338,3	1271,7
8	1543,3	1478,0	1428,8	1356,9	1285,0
9	1608,5	1529,6	1475,5	1393,4	1311,9
10	1643,6	1556,8	1498,6	1411,6	1324,8
11	1678,7	1585,2	1522,1	1429,8	1338,0
12	1713,6	1613,2	1546,1	1448,5	1351,4
13	1820,2	1703,4	1622,8	1503,3	1390,9
14	1855,8	1733,7	1650,2	1521,5	1404,2
15	1891,4	1764,0	1677,1	1540,1	1417,3
16	1926,7	1794,7	1704,4	1559,8	1431,0
17	1962,4	1825,3	1731,8	1579,5	1444,6
18	1997,9	1856,1	1759,3	1599,0	1458,1
19	2033,4	1886,9	1786,9	1618,6	1471,6

Artikel II

- (1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.
 (2) Art. I Z. 4, 5, 6, 7 und 8 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
Liener

49. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Gemeindebeamtengesetz 1970 geändert wird

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gemeindebeamtengesetz 1970, LGBl. Nr. 9, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 64/2006, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 2 des § 34b hat zu lauten:

„(2) Anlässlich jeder Verfügung einer Änderung des Beschäftigungsausmaßes im Sinn des Abs. 1 ist das Ausmaß des noch nicht verbrauchten Erholungsurlaubes an das neue Beschäftigungsausmaß aliquot anzupassen.“

2. Im Abs. 2 des § 36a wird im ersten Satz das Zitat „lit. a bis d“ durch das Zitat „lit. a bis e“ ersetzt.

3. Der Abs. 1 des § 50a hat zu lauten:

„(1) Das Gehalt der Beamten des örtlichen Sicherheitswachdienstes beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe	
	W3	W2
	Dienstklasse III	
1	1194,7	1232,4
2	1209,2	1262,6
3	1223,7	1292,9
4	1238,1	1323,4
5	1252,6	1353,7
6	1287,9	1383,9
7	1311,3	1414,0

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe	
	W3	W2
	Dienstklasse III	
8	1335,0	1444,4
9	1358,0	1474,5
10	1381,4	1504,9
11	–	1535,3
12	–	1567,8

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe W2	
	IV	V
1	–	–
2	–	2090,3
3	1654,2	2162,5
4	1726,0	2234,2
5	1798,8	2306,5
6	1871,6	2378,7
7	1944,4	2451,0
8	2017,6	2523,1
9	2090,3	2594,7“

4. Der Abs. 4 des § 50a hat zu lauten:

„(4) Dem Beamten der Verwendungsgruppe W3 gebührt eine ruhegenussfähige Dienstzulage. Sie beträgt: bei einer Dienstzeit Euro
 bis 9 Jahren 43,1
 von 10 bis 15 Jahren 55,7
 von 16 bis 21 Jahren 78,6
 von 22 bis 29 Jahren 99,7
 ab 30 Jahren 118,5

Während des provisorischen Dienstverhältnisses beträgt die Dienstzulage 27,0 Euro.“

5. Im Abs. 6 des § 50a werden in der lit. a der Betrag „64,6 Euro“ durch den Betrag „66,1 Euro“ und der Betrag „75,9 Euro“ durch den Betrag „77,7 Euro“ ersetzt.

6. Im Abs. 6 des § 50a wird in der lit. c der Betrag „90,6 Euro“ durch den Betrag „92,7 Euro“ ersetzt.

7. Im Abs. 6 des § 50a hat die lit. e zu lauten:

„e) § 140 mit der Maßgabe, dass in der Verwendungsgruppe W2 die Dienstzulage

1. im provisorischen Dienstverhältnis 27,0 Euro,
2. im definitiven Dienstverhältnis

in der	in der Dienstzulagenstufe	
	1	2
	Euro	
Grundstufe	55,7	99,7
Dienststufe 1a	118,5	169,8
Dienststufe 1b	150,1	214,7
Dienststufe 2	214,7	265,3
Dienststufe 3	316,2	378,4

und

3. nach einer im Exekutivdienst tatsächlich zurückgelegten Dienstzeit von 30 Jahren 118,5 Euro beträgt.“

8. Im Abs. 6 des § 50a werden in der lit. f der Betrag „88,2 Euro“ durch den Betrag „90,3 Euro“ und der Betrag „92,9 Euro“ durch den Betrag „95,1 Euro“ ersetzt.

9. Im Abs. 6 des § 50a wird in der lit. g der Betrag „52,3 Euro“ durch den Betrag „53,5 Euro“ ersetzt.

10. Der Abs. 2 des § 51d hat zu lauten:

„(2) Das Gehalt in der Verwendungsgruppe Ki beträgt:

in der Gehaltsstufe	Euro
1.....	1596,7
2.....	1623,2
3.....	1645,2
4.....	1668,7
5.....	1689,8
6.....	1724,1
7.....	1757,1
8.....	1794,9
9.....	1898,1
10.....	1993,6
11.....	2050,6
12.....	2177,8
13.....	2285,9
14.....	2394,8
15.....	2503,0
16.....	2599,7
17.....	2700,1“

11. § 51f hat zu lauten:

„§ 51f

Höhe der Dienstzulage für Leiterinnen

Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt:

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
	Euro		
I	223,1	236,6	253,7
II	203,8	214,7	229,0
III	160,8	170,4	182,4
IV	122,3	130,0	138,0
V	76,7	82,0	88,1“

12. Der Abs. 2 des § 51g hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:
 in den Gehaltsstufen Euro
 1 bis 5 78,3
 6 bis 11 110,0
 ab 12 156,2“

13. Im Abs. 2 des § 108 wird die Wortfolge „mit Ausnahme der Aufgaben nach § 76 Abs. 1 erster Satz“ durch die Wortfolge „mit Ausnahme der Aufgaben nach § 81 Abs. 1 dritter Satz und § 86 Abs. 1, soweit diese den Bürgermeister betreffen“ ersetzt.

14. § 111 hat zu lauten:

„§ 111

**Verweisungen
auf Bundesgesetze**

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, gelten Verweisungen auf Bundesgesetze in der im Folgenden angeführten Fassung:

1. Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr. 51, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004,

2. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2005,

3. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 82/2005,

4. Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 13/2005,

5. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 61/1997,

6. EU-Beamten-Sozialversicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 7/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 118/2006,

7. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 168/2006,

8. Gebührenanspruchsgesetz 1975, BGBl. Nr. 136, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 71/2004,

9. Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 166/2006,

10. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

11. Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz, BGBl. I Nr. 8/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 155/2005,

12. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

13. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 123/2004,

14. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

15. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

16. Strafgesetzbuch, BGBl. Nr. 60/1974, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2006,

17. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 102/2006.“

Artikel II

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft, soweit in den Abs. 2, 3 und 4 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 2 tritt mit 26. Juli 2006 in Kraft.

(3) Art. I Z. 13 und 14 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(4) Art. I Z. 1 tritt mit 1. Jänner 2008 in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
Liener

50. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (8. G-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 68/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 100/2006, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 3 des § 16 hat zu lauten:

„(3) Der Eigenanteil beträgt 33,33 Euro.“

2. Der Abs. 1 des § 25 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen. Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1635,9
2	1663,6
3	1689,8
4	1710,2
5	1740,1
6	1780,7
7	1851,4
8	1943,6
9	2002,8
10	2063,0
11	2155,3
12	2268,7
13	2382,4
14	2495,6
15	2608,9
16	2709,0
17	2813,8
18	2925,8
19	3027,7“

3. Der Abs. 1 des § 27 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt:

in der Dienstzulagengruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
Euro			
1	234,3	248,4	266,4
2	214,0	225,4	240,5
3	168,8	178,9	191,5
4	128,4	136,5	144,9
5	80,5	86,1	92,5“

4. Der Abs. 2 des § 28 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	82,2
6 bis 11	115,5
ab 12	164,0“

5. Der Abs. 2 des § 31 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1285,5
2	1305,0
3	1324,4
4	1419,1
5	1438,2
6	1457,6
7	1477,1
8	1496,4
9	1535,0
10	1554,3
11	1573,9
12	1593,6
13	1657,3
14	1680,0
15	1702,1
16	1725,0
17	1754,6
18	1785,9
19	1817,4“

6. § 36 hat zu lauten:

„§ 36

Verweisungen auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, gelten Verweisungen auf Bundesgesetze in der im Folgenden angeführten Fassung:

1. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

2. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 104/2005,

3. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 134/2006,

4. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 168/2006,

5. Gehaltskassengesetz 1959, BGBl. Nr. 254, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 104/1985,

6. Gehaltskassengesetz 2002, BGBl. I Nr. 154/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2004,

7. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, BGBl. I Nr. 108/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

8. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004,

9. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000,

10. Hebammengesetz, BGBl. Nr. 310/1994, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

11. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 124/2006,

12. MTD-Gesetz, BGBl. Nr. 460/1992, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

13. MTF-SHD-G, BGBl. Nr. 102/1961, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 90/2006,

14. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001.“

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Jänner 2007 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Jänner 2007 um 2,35 v. H. erhöht.

(2) Eine Erhöhung nach Abs. 1 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlässe als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft, soweit in den Abs. 2 und 3 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 1 tritt mit 1. September 2007 in Kraft.

(3) Art. I Z. 6 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Der Landeshauptmann:
van Staa

51. Gesetz vom 4. Juli 2007, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (5. I-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 35/2003, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 73/2006, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 37 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I beträgt:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1807,6	1427,9	1264,8	1212,3	1160,1
2	1852,1	1462,7	1294,8	1235,7	1173,2
3	1896,9	1497,4	1324,7	1258,9	1186,3
3a	-	1532,6	-	-	-
4	1986,8	1569,6	1414,2	1328,5	1225,7
5	2031,7	1607,5	1444,3	1351,7	1238,7
6	2107,6	1647,7	1474,1	1374,8	1251,9
7	2183,8	1688,2	1503,9	1398,2	1264,9
8	2259,6	1745,1	1534,1	1421,5	1278,2
9	2335,0	1803,3	1598,7	1467,7	1304,5
10	2486,1	1956,0	1632,6	1490,9	1317,4
11	2561,9	2032,5	1667,2	1514,4	1330,6
12	2637,8	2108,3	1701,9	1538,0	1343,5
13	2713,2	2184,0	1807,6	1613,2	1383,2
14	3009,5	2411,1	1842,8	1640,4	1396,3
15	3108,4	2487,2	1878,0	1667,2	1409,3
16	3207,4	2562,5	1913,2	1694,3	1422,4
17	3306,5	2638,2	1948,4	1729,6	1435,7
18	3405,7	2713,4	1983,6	1767,1	1448,8
19	3504,8	2788,9	2018,9	1804,8	1461,8

2. Der Abs. 1 des § 39 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II beträgt:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1271,4	1245,0	1218,7	1192,2	1165,7
2	1301,5	1271,0	1242,0	1210,5	1179,2
3	1331,7	1296,9	1265,3	1228,9	1192,3
4	1422,1	1374,4	1335,7	1283,6	1232,0
5	1452,4	1400,5	1358,6	1301,8	1245,3
6	1482,5	1425,8	1381,9	1320,1	1258,7
7	1512,8	1451,8	1405,4	1338,3	1271,7
8	1543,3	1478,0	1428,8	1356,9	1285,0
9	1608,5	1529,6	1475,5	1393,4	1311,9
10	1643,6	1556,8	1498,6	1411,6	1324,8
11	1678,7	1585,2	1522,1	1429,8	1338,0
12	1713,6	1613,2	1546,1	1448,5	1351,4
13	1820,2	1703,4	1622,8	1503,3	1390,9
14	1855,8	1733,7	1650,2	1521,5	1404,2
15	1891,4	1764,0	1677,1	1540,1	1417,3
16	1926,7	1794,7	1704,4	1559,8	1431,0
17	1962,4	1825,3	1731,8	1579,5	1444,6
18	1997,9	1856,1	1759,3	1599,0	1458,1
19	2033,4	1886,9	1786,9	1618,6	1471,6

3. Der Abs. 2 des § 47 hat zu lauten:

„(2) Den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und des Entlohnungsschemas II gebührt eine Verwaltungsdienstzulage. Sie beträgt:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Euro
p1 bis p5, e, d, c, b		138,8
a	1 bis 7	138,8
a	ab 8	176,2 ^a

4. Der Abs. 1 des § 55 hat zu lauten:

„(1) Das Ausmaß des Erholungsurlaubes beträgt, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, in jedem Kalenderjahr

a) bis zum vollendeten 45. Lebensjahr 200 Dienststunden,

b) ab dem vollendeten 45. Lebensjahr 240 Dienststunden.

Der Anspruch auf das höhere Urlaubsausmaß ist gegeben, wenn das 45. Lebensjahr im Lauf des Kalenderjahres vollendet wird.“

5. Im Abs. 7 des § 55 wird der zweite Satz aufgehoben.

6. Die Abs. 5 und 6 des § 55 werden aufgehoben; der bisherige Abs. 7 des § 55 erhält die Absatzbezeichnung „(5)“.

7. Im Abs. 1 des § 56 wird im ersten Satz die Wortfolge „zu dem für das Erreichen des Dienstalters im Sinne des § 55 Abs. 6 maßgebenden Zeitpunkt“ aufgehoben.

8. Im Abs. 1 des § 72 hat der zweite Satz zu lauten: „Als nahe Angehörige gelten Personen im Sinn des § 69 Abs. 2, Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Wahl- und Pflegeeltern sowie leibliche Kinder der Person, mit der der Vertragsbedienstete in Lebensgemeinschaft lebt.“

9. Im Abs. 4 des § 72 hat der erste Satz zu lauten: „Die Abs. 1, 2 und 3 gelten auch zum Zweck der Betreuung von im gemeinsamen Haushalt lebenden, schwerst erkrankten Kindern (Wahl-, Pflege- oder Stiefkindern) des Vertragsbediensteten sowie von leiblichen Kindern der Person, mit der der Vertragsbedienstete in Lebensgemeinschaft lebt.“

10. Der Abs. 7 des § 72 hat zu lauten: „(7) Für die Zeit der gänzlichen Dienstfreistellung gegen Entfall der Bezüge nach Abs. 1 lit. c gilt § 65 Abs. 2 sinngemäß, hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsplatz gilt § 66 Abs. 2 sinngemäß.“

11. Die Abs. 5 und 6 des § 73 werden aufgehoben.

12. Nach § 76 wird folgende Bestimmung als § 76a eingefügt:

„§ 76a

Ausbildungskostenersatz

(1) Der Vertragsbedienstete hat der Stadt Innsbruck im Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses durch einvernehmliche Auflösung, durch vorzeitige Auflö-

sung oder durch Kündigung die Kosten einer Ausbildung zu ersetzen, wenn

a) die Ausbildung dem Vertragsbediensteten Spezialkenntnisse theoretischer und praktischer Art vermittelt, die dieser auch bei anderen Arbeitgebern verwerten kann, und

b) 1. der Ausbildungskostenersatz vor dem Beginn der Ausbildung schriftlich mit dem Vertragsbediensteten vereinbart wurde, oder

2. bei Nichtvorliegen einer solchen Vereinbarung die Kosten der Ausbildung am Tag ihrer Beendigung das Sechsfache des Gehalts eines Beamten der Allgemeinen Verwaltung der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2, zuzüglich allfälliger Teuerungszulagen übersteigen.

Die Kosten einer Grundausbildung sind nicht zu ersetzen.

(2) Die Höhe des Ausbildungskostenersatzes verringert sich für jeden vollen Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung und dem Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses liegt, um ein Sechzigstel der Ausbildungskosten.

(3) Der Ausbildungskostenersatz entfällt zur Gänze, wenn das Dienstverhältnis

a) mehr als fünf Jahre nach der Beendigung der Ausbildung geendet hat, oder

b) vor dem Ablauf dieser Frist

1. vom Dienstgeber aus einem der im § 74 Abs. 2 lit. b, e, g, h und i angeführten Gründe gekündigt worden ist oder

2. vom Vertragsbediensteten aus einem der im § 76 Abs. 5 angeführten wichtigen Gründe durch Austritt vorzeitig aufgelöst worden ist.

(4) Bei der Berechnung des Zeitraums nach Abs. 2 und der Frist nach Abs. 3 sind Zeiten eines Karenzurlaubes, mit Ausnahme eines Karenzurlaubes nach dem Tiroler Mutterschutzgesetz 2005 bzw. dem Mutterschutzgesetz 1979 oder dem Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 2005, nicht zu berücksichtigen.

(5) Bei der Ermittlung der Ausbildungskosten sind

a) die Kosten, die der Stadt Innsbruck aus Anlass der Vertretung des Vertragsbediensteten während der Ausbildung erwachsen sind, und

b) die dem Vertragsbediensteten während der Ausbildung zugeflossenen Bezüge, mit Ausnahme der durch die Teilnahme an der Ausbildung verursachten Reisegebühren, nicht zu berücksichtigen.“

13. Der Abs. 1 des § 85 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen.

Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1635,9
2	1663,6
3	1689,8
4	1710,2
5	1740,1
6	1780,7
7	1851,4
8	1943,6
9	2002,8
10	2063,0
11	2155,3
12	2268,7
13	2382,4
14	2495,6
15	2608,9
16	2709,0
17	2813,8
18	2925,8
19	3027,7“

14. Der Abs. 1 des § 87 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt:

in der Dienstzulagengruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
	Euro		
1	234,3	248,4	266,4
2	214,0	225,4	240,5
3	168,8	178,9	191,5
4	128,4	136,5	144,9
5	80,5	86,1	92,5“

15. Der Abs. 2 des § 88 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	82,2
6 bis 11	115,5
ab 12	164,0“

16. Der Abs. 2 des § 91 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1285,5
2	1305,0
3	1324,4
4	1419,1
5	1438,2

in der Entlohnungsstufe	Euro
6	1457,6
7	1477,1
8	1496,4
9	1535,0
10	1554,3
11	1573,9
12	1593,6
13	1657,3
14	1680,0
15	1702,1
16	1725,0
17	1754,6
18	1785,9
19	1817,4 ^c

17. § 95 hat zu lauten:

„§ 95

**Verweisungen
auf Bundesgesetze**

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, gelten Verweisungen auf Bundesgesetze in der im Folgenden angeführten Fassung:

1. Allgemeines Hochschul-Studiengesetz, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 508/1999,

2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

3. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

4. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2005,

5. Ärztegesetz 1984, BGBl. Nr. 373, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 95/1998,

6. Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2006,

7. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 104/2005,

8. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 82/2005,

9. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2006,

10. Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG), BGBl. I Nr. 100/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 141/2006,

11. Bundesgesetz über die Abgeltung von wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeiten an Universitäten und Universitäten der Künste, BGBl. Nr. 463/

1974, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2002,

12. Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 6/2007,

13. Bundesverfassungsgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland (KSE-BVG), BGBl. I Nr. 38/1997, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 30/1998,

14. Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 13/2005,

15. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 134/2006,

16. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 61/1997,

17. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 168/2006,

18. Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2004,

19. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004,

20. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000,

21. Heeresgebührengesetz 2001, BGBl. I Nr. 31, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 116/2006,

22. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

23. Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung des Gesetzes BGBl. Nr. 55/1958,

24. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

25. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 124/2006,

26. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 123/2004,

27. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 169/2006,

28. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001,

29. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

30. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 102/2006,

31. Universitäts-Studiengesetz, BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 121/2002,

32. Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2006,

33. Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl. Nr. 145/1988, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 176/2004,

34. Wehrgesetz 1990, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2001,

35. Wehrgesetz 2001, BGBl. I Nr. 146, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 116/2006,

36. Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 40/2006,

37. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004.“

18. Nach § 96 wird folgende Bestimmung als § 96a eingefügt:

„§ 96a

Übergangsbestimmung zum Erholungsurlaub

Auf den Vertragsbediensteten, dessen Dienstverhältnis zur Stadt Innsbruck vor dem 1. Jänner 2008 begründet wurde, ist § 55 Abs. 1, 5 und 6 in der am 31. Dezember 2007 geltenden Fassung weiter anzuwenden, sofern dem Vertragsbediensteten nach diesen Bestimmungen bereits vor der Vollendung des 45. Lebensjahres ein Urlaubsmaß von 240 Dienststunden gebührt.“

19. Im Abs. 6 des § 99 werden im ersten Satz der Betrag „1836,3 Euro“ durch den Betrag „1879,5 Euro“ und im dritten Satz der Betrag „2207,9 Euro“ durch den Betrag „2259,8 Euro“ ersetzt.

20. Die Abs. 16 und 17 des § 99 haben zu lauten:

„(16) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas III beträgt:

Dienst- klasse	Gehalts- stufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
Euro						
I	1	1.139,2	1.164,4	1.189,8	1.215,4	1.240,7
	2	1.153,3	1.182,4	1.212,6	1.240,7	1.271,2
	3	1.167,3	1.200,1	1.235,5	1.266,2	1.301,4
	4	1.181,1	1.217,8	1.258,5	1.291,7	1.332,3
	5	1.195,0	1.235,5	1.281,4	1.316,9	1.362,6
II	1	1.209,2	1.253,3	1.304,1	1.342,4	1.393,2
	2	1.223,0	1.271,2	1.327,1	1.367,6	1.423,5
	3	1.237,0	1.289,0	1.349,9	1.393,2	1.454,0
	4	1.250,8	1.306,6	1.372,8	1.418,5	1.484,3
	5	1.257,5	1.312,6	1.385,5	1.430,3	1.496,4
	6	1.261,3	1.318,4	1.390,5	1.437,1	1.505,8
III	1	1.265,0	1.324,5	1.395,4	1.443,9	1.514,8
	2	1.279,1	1.342,4	1.418,5	1.469,3	1.545,7
	3	1.292,9	1.360,0	1.441,2	1.494,7	1.578,2
	4	1.306,6	1.377,9	1.464,0	1.520,3	1.611,4
	5	1.320,9	1.395,4	1.487,0	1.545,7	1.646,3
	6	1.334,6	1.413,5	1.510,0	1.572,6	1.681,7
	7	1.348,7	1.431,2	1.533,0	1.600,3	1.716,9
	8	1.362,6	1.449,0	1.556,4	1.631,0	1.754,5
	9	1.376,7	1.467,0	1.621,6	1.687,0	1.820,6
IV	1	–	–	–	–	1.570,0
	2	–	–	–	–	1.636,5
	3	–	–	–	–	1.665,2
	4	–	–	–	–	1.737,6
	5	–	–	–	–	1.810,8
	6	–	–	–	–	1.884,1
	7	–	–	–	–	1.957,5
	8	–	–	–	–	2.031,0
	9	–	–	–	–	2.104,3

(17) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas IV beträgt:

Dienst- klasse	Gehalts- stufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
Euro						
I	1	1.136,4	1.187,1	1.237,7	–	–
	2	1.150,5	1.209,8	1.268,1	–	–
	3	1.164,4	1.232,6	1.298,4	–	–
	4	1.178,3	1.255,4	1.329,0	–	–
	5	1.192,1	1.278,2	1.359,3	–	–
II	1	1.206,1	1.300,9	1.389,8	1.389,8	–
	2	1.220,0	1.323,8	1.420,1	1.427,7	–
	3	1.233,9	1.346,6	1.450,5	1.465,9	–
	4	1.247,9	1.369,4	1.480,7	1.503,6	–
	5	1.254,3	1.382,2	1.492,8	–	–
	6	1.258,1	1.387,1	1.502,1	–	–
III	1	1.262,0	1.392,3	1.506,6	1.542,0	1.738,0
	2	1.275,9	1.415,2	1.511,1	1.582,4	–
	3	1.289,7	1.437,7	1.542,0	1.624,4	–
	4	1.303,4	1.460,4	1.574,5	1.666,8	–
	5	1.317,7	1.483,4	–	–	–
	6	1.331,5	1.506,3	–	–	–
	7	1.345,6	1.529,2	–	–	–
	8	1.359,3	–	–	–	–
	9	1.373,4	–	–	–	–
Gehalts- stufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1.566,2	2.026,1	2.461,3	2.983,5	3.952,4	5.331,9
2	1.632,5	2.099,1	2.533,9	3.078,4	4.124,3	5.591,0
3	1.661,1	2.171,6	2.605,6	3.173,0	4.295,8	5.849,9
4	1.733,4	2.243,6	2.700,7	3.380,5	4.554,8	6.109,4
5	1.806,5	2.316,3	2.795,3	3.588,5	4.813,6	6.368,3
6	1.879,6	2.388,8	2.889,4	3.781,3	5.072,7	6.627,1*
7	1.952,9	2.461,3	2.983,5	3.952,4	5.331,9	–
8	2.026,1	2.533,9	3.078,4	4.124,3	5.591,0	–
9	2.099,1	2.605,6	3.173,0	4.295,8	–	–

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Jänner 2007 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Jänner 2007 um 2,35 v. H. erhöht.

(2) Eine Erhöhung nach Abs. 1 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlässe als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft, soweit in den Abs. 2, 3 und 4 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 5 tritt mit 19. Juli 2006 in Kraft.

(3) Art. I Z. 8, 9, 10, 11, 12 und 17 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(4) Art. I Z. 4, 6, 7 und 18 tritt mit 1. Jänner 2008 in Kraft.

Der Landtagspräsident:

Mader

Der Landeshauptmann:

van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:

Hosp

Der Landesamtsdirektor:

Liener

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,10 je Seite, jedoch mindestens € 1,-. Die Bezugsgebühr beträgt € 21,- jährlich.

Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck